

§ 1 EINLEITUNG	1
A. Ansprüche auf Schadensersatz	1
B. Regelungsgegenstand des Schadensrechts	1
I. Haftungsbegründung und Haftungsausfüllung	1
II. Bedeutung des Schadensrechts	2
C. Anwendungsbereich der §§ 249 ff. BGB	2
I. Einheitliche Anwendung auf alle Schadensersatzansprüche	2
II. Abweichungen von der einheitlichen Anwendung	2
D. Grundgedanken der gesetzlichen Regelung	3
E. Schadensrechtliche Probleme in der Klausur und Aufbau des Skripts	4
§ 2 HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN	5
A. Gesetzliche Haftungshöchstsummen	5
B. Gesetzliche Beschränkung der Haftung	5
I. Haftung nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit	6
II. Haftung nur bei fehlender eigenüblicher Sorgfalt	8
C. Rechtsgeschäftliche Beschränkung der Haftung	11
I. Wirksamkeit vertraglicher Haftungsbeschränkungen	11
II. Vertragliche Haftungsbeschränkung zugunsten Dritter	13
§ 3 SCHADENSFESTSTELLUNG	16
A. Schadensbegriff	16
B. Differenzhypothese	16
C. Normativer Schaden	18
§ 4 SCHADENSZURECHNUNG	20
A. Voraussetzungen der Schadenszurechnung	20
B. Kausalität i.S.d. conditio-sine-qua-non-Theorie	21
I. Zurechnung nach der conditio-sine-qua-non-Formel	21
II. Ergänzung der conditio-sine-qua-non-Formel bei alternativer oder Doppelkausalität	24
III. Schadenszurechnung im Falle einer Unterlassung	25
1. Zurechnungsvoraussetzungen im Haftungstatbestand	25
2. Zurechnungsvoraussetzung i.R.d. haftungsausfüllenden Kausalität	26
C. Begrenzung der Zurechnung durch die Adäquanztheorie	27
I. Bedeutung der adäquaten Kausalität	27
II. Formel zur Umschreibung der Adäquanz	28
III. Besonderheiten i.R.d. Adäquanz	29
1. Vorsätzliche Schädigung	29
2. Gefährdungshaftung	30
3. Schadensanlagen	31
IV. Ergänzung: Adäquanz bei haftungsbegründender Kausalität	31

D. Begrenzung der Zurechnung nach dem Schutzzweck der Norm	32
I. Willensentschlüsse des Verletzten oder Dritter („Herausforderungsfälle“)	33
II. Verwirklichung des allgemeinen Lebensrisikos	39
III. Auf Handlungen des Verletzten oder Dritter beruhende Folgeschäden	41
1. Schadensvergrößerung bei Beseitigung und Abwicklung des Schadens	41
2. Schadensvergrößerung außerhalb der Schadensbeseitigung	43
§ 5 ART, INHALT UND UMFANG DER ERSATZPFLICHT NACH DEN §§ 249 - 253 BGB	44
A. Systematik der §§ 249 ff. BGB	44
B. Schadensersatz durch Naturalherstellung, § 249 I BGB	45
I. Inhalt der Naturalherstellung	45
II. Vorrang der Naturalherstellung	47
III. Ausschluss der Naturalherstellung	48
1. Amtshaftung nach Art. 34 GG i.V.m. § 839 BGB	48
2. Direktanspruch gegen Versicherer, §§ 3, 3a PflVG i.V.m. § 115 I S. 3 VVG	48
3. Schadensersatz aus §§ 280 I, III 283 BGB	49
4. Schadensersatz aus §§ 280 I, III, 281 BGB	49
C. Geldersatz bei Verletzung einer Person oder Beschädigung einer Sache, § 249 II S. 1 BGB	50
I. Ersatz nach § 249 II S. 1 BGB bei immateriellen Schäden	50
II. Verwendung und Bemessung des nach § 249 II S. 1 BGB geschuldeten Geldbetrages bei Sachschäden	51
1. Verwendung	51
2. Bemessung	53
III. Verwendung und Bemessung des nach § 249 II S. 1 BGB geschuldeten Geldbetrages bei Personenschäden	53
IV. Umfang und Grenzen des Anspruchs aus § 249 II S. 1 BGB bei Sachschäden	55
1. Unmöglichkeit der Herstellung, § 251 I BGB	55
2. Ersatz weiterer Schäden nach § 249 II S. 1 BGB	58
a) Kosten für die Miete einer Ersatzsache	58
b) Kosten der Rechtsverfolgung	60
c) Schadensberechnung auf Neuwagenbasis	60
3. Grenze der Erforderlichkeit gem. § 249 II S. 1 BGB	61
V. Umfang des Anspruchs aus § 249 II S. 1 BGB bei Personenschäden	68
D. Ersatz durch Schadenskompensation, §§ 251, 252, 253 BGB	70
I. Bedeutung des Begriffs Vermögensschaden	70
II. Ermittlung des Vermögensschadens	71
1. Differenzhypothese	71
2. Ausnahmen von der Differenzhypothese	71
a) Ersatz für entgangene Gebrauchsvorteile	71
b) Ersatz für den Verlust von Freizeit	75
c) Ersatz für den Verlust von Urlaubstagen	76
d) Ersatz für entgangene Genussmöglichkeiten	77
e) Ersatz bei Verletzung eines haushaltsführenden Familienmitglieds	79
f) Ersatz für den Verlust der Arbeitskraft oder der Erwerbsfähigkeit	80
III. Vermögensschaden: Entwertungsschaden (merkantiler Minderwert)	81
IV. Vermögensschaden: Belastung mit einer Verbindlichkeit	82
1. Belastung mit einer Verbindlichkeit als Vermögensschaden	82
2. Sonderfall: Belastung mit einer Unterhaltsverpflichtung	83

V. Ersatz des entgangenen Gewinns, § 252 BGB.....	86
VI. Ersatz bei der Verletzung fremder Ausschließlichkeitsrechte.....	87
VII. Auskunftsanspruch zur Durchsetzung eines Schadensersatzanspruchs.....	88
§ 6 POSITIVES UND NEGATIVES INTERESSE	90
A. Positives Interesse.....	90
B. Ersatz des negativen Interesses.....	91
§ 7 SCHADENSMINDERNDE FAKTOREN.....	93
A. Berücksichtigung hypothetischer Schadensursachen.....	93
B. Rechtmäßiges Alternativverhalten	96
C. Vorteilsausgleichung bzw. -anrechnung	97
I. Erbrechtlicher Erwerb	99
II. Freigegebene Leistungen Dritter	100
III. Vom Geschädigten „erkaufte“ Vorteile	101
1. Leistungen einer <i>Schadensversicherung</i>	101
2. Leistungen aus einer <i>Personenversicherung</i>	101
IV. Überobligationsmäßige Anstrengungen des Geschädigten.....	101
V. Exkurs: Abzug neu für alt	103
VI. Werkvertragliche Lieferkette.....	104
§ 8 DRITTSCHADENSLIQUIDATION	105
A. Begriffsbestimmung	105
B. Voraussetzungen	106
C. Fallgruppen	108
I. Obligatorische Gefahrentlastung	108
II. Obhutsfälle.....	110
III. Mittelbare Stellvertretung.....	111
D. Maßstab des Schadensumfangs	111
§ 9 MITVERSCHULDEN	112
A. Besondere Vorschriften des StVG	113
I. § 9 StVG	113
II. § 17 II StVG	114
III. § 17 I StVG	114
B. Einwilligung, Haftungsausschluss, Handeln auf eigene Gefahr und mitwirkende Betriebsgefahr bei Gefälligkeitsfahrten	115
C. Mitverschulden und Zurechnungsfähigkeit.....	117
D. Zurechnung des Mitverschuldens Dritter	119
§ 10 BESCHRÄNKUNG DER ERSATZPFLICHT	122
Beschränkung der Ersatzpflicht nach den Regeln der "gestörten Gesamtschuld"	122